

# Vroni Börlin

geboren am: 13.8.1964

Adresse: Obere Goldey 22, 3800 Unterseen

Tel. 036 23 68 76

Größe/Gewicht: 162cm / 50 Kg

Beruf: Gelernte Verkäuferin / Lastwagen- und Carchauffeuse

Im rot-schwarzen Dress der Leichtathletikriege des TV Binningen tauchte Vroni Börlin Mitte der achtziger Jahre auf der Rundbahn erstmals national in Erscheinung. Vorerst mit guten Mittelstreckenresultaten aufwartend, gelang ihr nach einem Talent- und Sichtungstag des SLV (welcher übrigens in Thun stattfand) die Aufnahme ins Langstrecken-B-Kader. Es lag damals auch auf der Hand, dass sie sich nach dem Umzug vom Baselbiet ins Berner Oberland ihrem damaligen Kadertrainer F. Schmocker anschloß. Zu großen Hoffnungen Anlass gaben vor allem die Resultate der ersten beiden Oberländer-Jahre.

Aber das dauernde Verletzungspech welches Vroni buchstäblich an den Füßen klebte und der allzufrühe Verlust ihrer Mutter verunmöglichten die volle Entfaltung ihrer sportlichen Möglichkeiten. Vor allem die Folgeverletzungen aus den Belastungen der kürzeren Distanzen setzten Vroni immer wieder außer Gefecht; eine Verschiebung auf die längeren Bahndistanzen verhalf nur vorübergehend zur Besserung. Vor vier Jahren war es dann soweit, trotz großem Kämpferherzen warf Vroni das Handtuch. Zusammen mit Ihrem Freund und Lebenspartner zog es sie in die weite Ferne nach Neuseeland und Australien, später dann für längere Zeit in die Staaten (inkl. Mexiko). Dort blieb sie dem gelegentlichen Laufen aber mehr oder weniger treu; letztes Jahr waren dann sogar wieder einige kürzere Strassenläufe auf dem Programm.

Seit ihrer Rückkehr in die Schweiz in diesem Frühling, wartete sie bei einigen Straßenrennen (Meiringen-Unterbach, GP Bern, Frauenlauf etc.) mit sehr guten Resultaten auf, um anschließend auch auf der Tartanbahn erneut den Anschluß an die nationale Spitze zu schaffen. Persönliche Bestzeiten in den vergangenen Wochen über 3000m, 5000m und 10'000m (an den französischen Meisterschaften) sind erfreuliche Grundlagen für den Start in die (zweite) Langstreckenkarriere.

Noch immer mahnen aber der anfällige Bewegungsapparat (vor allem bei Kälte) zur Vorsicht. Ein relativ geringer Trainingsumfang von ca. 40 bis 60 Kilometern und nur ein Bahntraining pro Woche garantieren zur Zeit ein beschwerdefreies Laufen. Die leise Enttäuschung von Vroni über ihren sechsten 3000m-Rang an den kürzlichen Schweizermeisterschaften in Lausanne zeugen vom wieder entflammten Ehrgeiz. Ein 10'000-er in Liestal und der Lausanner-Halbmarathon (ev. Basler) sind die nächsten großen Ziele, ehe es für die Ueberwinterung anfangs November erneut Richtung Mexiko geht.

## Was sie mag:

Sporttreiben - Reisen - Tiere -  
Car- und Lastwagenfahren -  
Kaffee - Salat - Tauchen (im Meer) -

## Was sie nicht mag:

Ruhig sitzen bleiben - Raucher -  
Tierquälerei - Sonnenbaden am Meer -  
Disco - Touristikrummel - Hardrock -

Berge (im Sommer) - Döschwo

Intoleranz

Leistungsentwicklung:

<b>Jahr</b>	<b>800m</b>	<b>1000m</b>	<b>1500m</b>	<b>3000m</b>	<b>5000m</b>	<b>10'000m</b>
1982	-	-	-	10:52.86	-	-
1983	-	-	4:52.68	10:29.98	-	-
1984	2:15.62	2:59.75	4:46.48	10:21.66	-	-
1985	2:14.23	2:55.02	4:43.75	10:08.32	18:27.00	-
1986	2:14.83	-	4:35.66	9:53.44	17:26.54	-
1987	-	-	4:46.21	10:24.35	-	-
1988	-	-	4:47.10	10:06.21	-	-
1989	-	-	4:46.53	10:02.19	17:25.32	-
1990	2:19.92	3:01.26	4:44.55	-	-	-
1991	-	-	-	-	-	-
1992	-	-	-	-	-	-
1993	-	-	-	-	-	-
1994	-	-	-	9:53.20	17:18.61 (*)	37:14.50

Klubrekordhalterin:

5000m	17:18.61 (94)
10'000m	37:14.50 (94)
Halbmarathon	1:24.54.0 (89)

(\*) 17:09 am Soirée Rivella vom 9.8.94 in Thun